

Stellungnahme des Beirats Walle zum Bebauungsplan 2427 für ein Gebiet in Bremen-Walle, Ortsteil Osterfeuerberg entlang des Osterfeuerberger Rings zwischen Fleetstraße und Holsteiner Str.

Der Beirat Walle / Fachausschuss Bau bedankt sich bei SKUMS für die Vorstellung des Bebauungsplans 2427.

In Zusammenhang mit der weiteren Planung bzw. deren Konkretisierung erwartet der Beirat, dass folgendes berücksichtigt wird:

Der Osterfeuerberger Ring kann nicht isoliert von den verkehrs- und städtebaulichen Herausforderungen betrachtet werden, es ist vielmehr eine integrative Planung für den gesamten Bereich zwischen Bahnhof Walle und Verteilerkreis anzustreben. Hierzu gehört nach Auffassung des Beirats Walle auch der Bereich Osterfeuerberg Nord.

Im Einzelnen:

1. Der Beirat Walle begrüßt die geplante Öffnung des Plangebiets für den Wohnungsbau. Hierbei ist aber ein besonderes Augenmerk auf die Parksituation zu legen. Zum einen müssen Mobilitätskonzepte in die Planung eingebunden werden, um die Zahl der zusätzlichen Fahrzeuge zu reduzieren. Zum anderen ist der Bereich bereits jetzt durch den ruhenden Verkehr stark belastet, was sich unter anderem im Bereich Osterfeuerberg Nord zeigt. Hier ist ein Parkraumkonzept zu entwickeln und auch an die Anlage einer Quartiersgarage muss gedacht werden. Hierzu hat der Beirat Walle bereits Vorschläge (siehe Stellungnahme des Beirats Bremen-Walle zum VEP 2025, April/Mai 2021) unterbreitet und das Grundstück der ehemaligen Gärtnerei am Osterfeuerberger Ring 14 (?) als Standort vorgeschlagen.
2. Durch die Nähe zum Bahnhof Walle besteht die große Chance, das Plangebiet auf attraktive Weise an den ÖPNV mit einem multimodalen Knotenpunkt anzuschließen. Dieses korrespondiert mit dem Wunsch, Mobilitätskonzepte einzubinden und damit den Individualverkehr im Quartier zu reduzieren. Der Beirat Walle hat auch hierzu bereits Vorschläge im Rahmen seiner Stellungnahme zum VEP 2025 gemacht, diese beinhalten u.a. den Ausbau zu einem Haltepunkt für die Regionalzüge von und nach Bremerhaven, die Eintaktung der Bus- und Straßenbahnlinien, eine Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und die Verlegung des Taxisstands vom Waller Ring an den Bahnhof Walle.
3. Wie in der Präsentation zutreffend dargestellt, wurde der Osterfeuerberger Ring ursprünglich als Zufahrtsschneise in den Hafen geplant. Diese Planungen sind durch die Schließung des Hafens und die Entwicklung der Überseestadt überholt. Vor diesem Hintergrund verlangt der Beirat Walle eine effektive Verkehrsberuhigung für das Plangebiet. Dazu gehören
 - a. Der Osterfeuerberger Ring ist für den LKW-Verkehr zu sperren. Ausgenommen hiervon sind Anlieger- und Lieferverkehre.
 - b. Der Osterfeuerberger Ring ist als Tempo-30-Zone auszuweisen.
 - c. Um Schleichverkehre aus der Waller Feldmark und dem Gewerbegebiet Looseweg zu verhindern sind Verkehrskonzepte, unter Berücksichtigung der Problematik am Hagenweg, zu entwickeln.
 - d. Der Radverkehr ist zu fördern und sicherer zu machen. Hierzu gehört insbesondere eine Überarbeitung der aktuell unbefriedigenden Radspuren und Abbiegespuren.
4. Laut SUBV handelt es sich beim B-Plan 2427 um einen angebotsbezogenen Bebauungsplan. Dieses berücksichtigt die Tatsache, dass die Grundstücke im Plangebiet mehreren privaten Eigentümern gehören. Um der Stadt einen größeren Zugriff auf die Städteplanung zu ermöglichen, ist zu prüfen, ob Vorkaufsrechte wahrgenommen werden können.
5. In seiner Stellungnahme zur Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzepts vom April 2020 fordert der Beirat Walle, dass im Rahmen des Umbaus und der weiteren städtebaulichen Entwicklung attraktive Einzelhandelskonzepte angesiedelt werden sollen. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Überprüfung der Festlegung auf Einzelhandelsflächen von maximal 500 qm Größe.

Der Beirat Walle plädiert für eine weitgehende Partizipation bei Prozessen der Quartiersentwicklung. SKUMS ist aufgefordert, Vorschläge für die Bürger- und Beiratsbeteiligung zu machen. Vorstellbar sind die Formate Planungszelle, Work-Shop oder Planungswerkstatt.